

Antenne sorgt für Ärger in Geschwand

Flugblätter gegen Mobilfunkmast
Gemeinde plant Versammlung

GESCHWAND — Das Thema Mobilfunk treibt die Bürger in der Gemeinde um. Nachdem Flugblätter und anonyme Briefe zu einem etwaigen neuen Mobilfunkmast verteilt worden sind, räumt Ulrich Meierhöfer, Geschäftsleiter von Obertrubach, nun mit den Gerüchten auf.

„Es stimmt, die Telekom ist an uns herangetreten“, erklärt Meierhöfer. Der Plan des Unternehmens: Ein neuer Mast im Ort soll unter anderem Geschwand, Bärnfels und Kleingesee mit Mobilfunk versorgen. „Die Telekom hat bereits mit Grundstückseigentümern gesprochen, doch momentan sieht es bei keinem nach einer Zustimmung aus“, so Meierhöfer.

Erst wenn der Telekom ein Grundstück zur Verfügung gestellt und das Thema konkret werde, müsse der Gemeinderat und die Öffentlichkeit an dem Verfahren beteiligt werden, erklärt er und entkräftet einen Vorwurf, der in den Flugblättern und Briefen aufgekommen ist: Die Gemeinde schließe die Bürger aus.

Um der Angst vor dem Mobilfunkmast in der Gemeinde entgegenzuwirken, soll nun aber eine Bürgerversammlung zum Thema einberufen werden. „Vielleicht machen wir auch eine Bürgerbefragung“, sagt Meierhöfer. Er betont: „Der Bau dieses Mastes würde im Rahmen des Mobilfunkpaktes zwei laufen, und da steht ausdrücklich drin, dass dies einvernehmlich mit der Gemeinde geschehen soll.“ Will heißen: „Wenn die Mehrheit der Bürger den Mast nicht will, wird er auch nicht gebaut.“ *jas*